

Hier bei der Expedition 2 R., außerhalb bei den Königl. Postämtern 2 R. 10 S. incl. Post-Ausschlag...

Ostsee-Zeitung und Börsen-Nachrichten der Ostsee.

in Berlin: A. Reitemeyer, Breitestr. 1. in Hamburg-Altona: Haafenstein & Bogler. in Stettin: die Expedition.

Belegte Mittheilungen werden grat. aufgenommen und auf Verlangen angemessen honorirt.

Berlin, 29. Juni. Se. Maj. der König haben Allergnädigst geruht: Den Stadtrichter Passarge zu Königsberg i. Pr. zum Stadtrichter...

Der Kaufmann und das Papiergeld.

Wenn es nicht eine allgemein bekannte Erfahrung wäre, daß der Kaufmann ein Tendre für das Papiergeld hat, so würden die Beschlüsse der Magdeburger Versammlung...

Indessen wir glauben, daß es in der ehrwürdigen Handelsstadt an der Elbe wohl nicht schlechter und nicht besser stehen mag als anderwärts auch.

Aber haben sie sich wohl überlegt, was es heißt, wenn Kaufleute um Papiergeld petitioniren? Wir glauben nicht, wie wir überhaupt nicht glauben, daß unsere Deutschen Kaufleute...

Wie, wenn nun einmal die Grundbesitzer herkämen und läten die königliche Staatsregierung ganz ernsthaft, der Staat möge doch alle sicheren Hypotheken in ein auf dieses bezugte Pfand...

Wir hören schon den Einwand, daß Grundstücke und Waaren doch ganz verschiedene Dinge seien, daß unsere Bank schon lange Lombarddarlehne mit Papiergeld geben...

Daß unsere Bank Lombard-Darlehne in Papiergeld geben, ist richtig, aber sie geben dieselben in einlöslichen Papiergelde, d. h. in solchen, dessen Umlaufmasse durch den Silber...

Und daß Grundstücke keine Kaufmannswaare sind, ist auch richtig. Aber in den Grundstücken steckt das Capital der Landwirth, und ist für den Augenblick nicht ohne großen Schaden liquide zu machen...

Der einzige Einwand, welcher den Grundbesitzern gemacht werden könnte, wäre der, daß die Abnormität eines Hypotheken-Papiergeldes so auf der Hand liege, daß Niemand solches nehmen würde.

Gegen ein Moratorium haben die Handelskammern sich leicht, zu protestiren. Warum aber nicht auch gegen die Papiergeldfabrication, welche ein Moratorium ist für diejenigen...

welche ihr Capital in Vorräthen festgelegt haben, die schwer zu verkaufen und im Wege des selbstverantwortlichen Bankgeschäfts nicht zu befehlen sind?!

Deutschland.

Berlin, 29. Juni. Die Abreise Sr. Maj. des Königs ins Hauptquartier soll, wie man in militärischen Kreisen erfährt, jetzt nahe bevorstehen.

Auf Befehl Sr. Majestät soll sich der Preussische Gesandte in Kassel, Herr v. Röder, zu dem Kurfürsten nach Stettin begeben und dort verweilen.

Eine nicht geringe Beunruhigung erweckt hier die Minister-Krisis in England. Wenn es dem Lord Derby gelingt ein Tory-Cabinet zu bilden, was nicht unwahrscheinlich, so dürfte die Politik der Neutralität, welche in den letzten Jahren Großbritannien festgehalten, nicht mehr so ganz verbürgt sein.

Eine Anzahl hervorragender Mitglieder des Westfälischen Adels hat öffentlich seine Uebereinstimmung mit dem bekannten, gegen den Krieg wider Oesterreich gerichteten Artikel des „Kundschauers“ in der „Kreuz-Zeitung“ erklärt.

Es ist die Anordnung getroffen, daß die 81 Ersatz-Bataillone der im Felde stehenden Linien-Regimenter mobilisirt und in Verbindung mit dem noch zu mobilisirenden Reste der Landwehr ersten Aufgebots, bestehend aus etwa 50-60 Bataillonen zur unmittelbaren kriegerischen Verwendung vorbereitet werden sollen.

Die Ausrüstung der Contingente derjenigen Deutschen Staaten, welche sich Preußen angeschlossen haben, wird nach übereinstimmenden Nachrichten überall mit der höchsten Eile gefördert und sind mehrere dieser Truppen-Abtheilungen, wie die von Coburg-Gotha, Altenburg, Schwarzburg und Waldeck bei den gegenwärtig in Thüringen und Hessen statthabenden Operationen bereits im Felde aufgetreten.

Die Ausrüstung der Contingente derjenigen Deutschen Staaten, welche sich Preußen angeschlossen haben, wird nach übereinstimmenden Nachrichten überall mit der höchsten Eile gefördert und sind mehrere dieser Truppen-Abtheilungen, wie die von Coburg-Gotha, Altenburg, Schwarzburg und Waldeck bei den gegenwärtig in Thüringen und Hessen statthabenden Operationen bereits im Felde aufgetreten.

Am 26. Juni sind die beiden Sachsen-Altenburgischen Bataillone auf der Eisenbahn nach Erfurt gefahren. Sie bleiben als Besatzung dort anstatt der ausgerückten hiesigen Truppen.

Die Großherzogliche Regierung hält es nach ihrer Ansicht von der allgemeinen Lage Deutschlands für eine patriotische Pflicht, sich in dem jetzt gegen die Norddeutsche Großmacht ausgebrochenen Vertheidigungskampfe unbedingt und ohne Rückhalt auf die Seite Preußens zu stellen.

kunst Deutschlands zu hoffen. Sie hat demnach in vollem Bewußtsein ihrer Verantwortung, aber mit eben so voller Ueberzeugung, daß sie dabei im Interesse Deutschlands, so wie in demjenigen des eigenen Landes handle, den Bündnißvertrag mit Preußen abgeschlossen und den daran getnüpften Bedingungen für die Gestaltung der Deutschen Verfassung bereitwillig zugestimmt.

Die Annahme telegraphischer Depeschen ist nach den verschiedenen Gegenden hin beschränkt worden. Es wird erzählt, man wäre verrätherischen, nach dem Auslande bestimmten Mittheilungen, die in der Form kaufmännischer Depeschen abgefaßt waren, auf die Spur gekommen, und es hätte dies zu der Beschränkung die unmittelbare Veranlassung gegeben.

Köln, 28. Juni. In der gestrigen Versammlung liberaler Wahlmänner lehnte Ryll die Wiederwahl ab. Es wurden Classen = Kappelmann und der bisherige Abgeordnete Roggen als Candidaten aufgestellt.

Gotha, 28. Juni. Die Herzogliche Regierung hat über den Beitritt von Sachsen-Coburg-Gotha zu dem Bündniß mit Preußen auf der Grundlage der Preussischen Grundzüge zu einem neuen Bunde dem Berliner Cabinet gegenüber sich in einer bestimmt formulirten Erklärung ausgesprochen.

Kiel, 28. Juni, Vormittags. Das „Verordnungsblatt“ bringt eine Bekanntmachung des Oberpräsidenten, welche unter Hervorhebung des Charakters der Augustenburger Agitation, die Confiscation der Flugschrift des Expräsidenten anbefiehlt und die Verbreiter zur strengsten Verantwortung zu ziehen droht.

Bremen, 28. Juni. Unser Senat hat gestern beschlossen, dem Preussischen Gesandten zu erklären, daß Bremen der Einladung, die hiesigen Truppen, welche bereits mit Oldenburg im Brigadeverbande stehen, an diese Brigade anzuschließen, entsprechen und unverweilt die verfassungsmäßigen Verhandlungen mit der Bürgerschaft eintreten lassen werde, um den Anschluß und die selbstmäßige Ausrüstung der Truppen ohne Zeitverlust bewerkstelligen zu können.

Amtliche Nachrichten vom Kriegsschauplatz. Berlin, 28. Juni. Die Hannoverischen Truppen sind von Preussischen Corps cernirt. Neue Verhandlungen wegen der Capitulation sind im Gange.

Reinerz, 28. Juni. Die königlichen Truppen sind heute in der Richtung auf Jaromirz weiter vorgezogen. Zehn Kanonen sind erbeutet. Unter den gestern bei Stalitz gefangenen Oesterreichern befindet sich der verwundete Oberst Graf Wimpffen, Commandeur des Regiments „Kronprinz von Preußen“.

Depeschen von Wolffs Telegraph. Bureau. Langensalza, 28. Juni, Abends. Soeben trafen Geheimrath Freylich und mehrere andere Berliner Aerzte, sowie mehrere barmherzige Schwestern hier ein, welche in Folge der Nachricht, daß für die verwundeten Hannoverischen Soldaten eine hinreichende Pflege nicht vorhanden sei, telegraphisch hierher berufen wurden.

Karlruhe, 28. Juni. Die Agitationen der radicalen und Oesterreichischen Partei haben eine Höhe erreicht, daß der längere Aufenthalt des Herrn v. Treitschke und des Herrn v. Roggenbach im Lande für diese Männer gefahrdrohend ist. Sie werden Baden dieser Tage verlassen.

Wiesbaden, 26. Juni. (Auf indirectem Wege). Die Ständerversammlung hat die Bewilligung der Mobilisirungskosten mit 24 gegen 14 Stimmen abgelehnt.

Böhmen. Neuere authentische Nachrichten vom Kriegsschauplatz in Böhmen fehlen. (S. jedoch „Telegramme“.) In der von der „Hamb. Börsen-Halle“ mitgetheilten Fassung des officiellen Telegramms über das Gefecht bei Pocolf (Turnau) wird der Verlust der Oesterreicher auf 570 Mann angegeben.

Dresden, 27. Juni. Das Ereigniß des Tages ist eine vom Preussischen Civil-Commissariat an die Landescommission gestern ergangene Aufforderung, die Vorbereitungen zu den Wahlen zum Deutschen Parlamente im Königreiche Sachsen zu treffen. Auf je 80,000 Seelen ist ein Abgeordneter zu wählen. Die südlich von Dresden ausgehende Preussische Vorpostenkette





